

Förderung von Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in Niedersachsen

Projekttitel: Leben im Meer - Jugend mit Zukunft auf Wangerooge (Teilprojekt 3)

Antragsart: Neuantrag

Fördergegenstand: Aufbau von GWA/QM

Ansprechpartner:

Vorname: Marcel

Nachname: Fangohr

Organisationsname:
Inselgemeinde Wangerooge

Adresse: Postfach 16 20, 26480 Wangerooge

Telefon: 0 44 69 - 9 91 10

E-Mail: marcel.fangohr@wangerooge.de

Untertitel / Slogan:

Mikrokosmos Wangerooge - Qualifizierte Jugendarbeit und Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten

Kurzbeschreibung:

Wangerooge ist die östlichste der Ostfriesischen Inseln und mit 1.330 Einwohnern auch eine der kleineren. Wangerooge ist mit 127.000 Gästen und knapp 1 Mio. Übernachtungen jährlich ein touristisches Schwergewicht und einer der Tourismus Hotspots in Niedersachsen. Das heißt im Jahresrhythmus: In der Saison sind alle Betriebe der Insel vollständig ausgelastet und die Einwohnerzahl der Insel steigt auf Großstadtniveau an. Außerhalb der Saison zieht sich die Einwohnerzahl wieder auf Dorfniveau zusammen. Dies wirkt sich zwar positiv auf die wirtschaftliche Situation aus, aber negativ auf die Work-Life-Balance und das Gemeindeleben. Der Insel fehlt außerdem zunehmend der Nachwuchs: Die Beschulung ist auf Wangerooge zwar bis einschließlich 10. Klasse möglich, der weitere Bildungsweg erfordert i. d. R. jedoch dem Umzug aufs Festland. Die Jugend, die im Zuge der Bildungswanderung die Insel verlässt, kehrt später in den wenigsten Fällen zurück, aufgrund fehlender Perspektiven wie z. B. dem

Mangel an bezahlbarem Wohnraum und den hohen Lebenshaltungskosten (Wangerooge ist nur per tideabhängiger Fähre oder Inselflieger erreichbar; damit werden auch alle Güter transportiert). Für diejenigen, die auf der Insel bleiben wollen, fehlen meist Ausbildungsmöglichkeiten abseits des Tourismus, sodass die Entscheidung, auf das Festland zu gehen, schnell getroffen ist, zumal Bedürfnisse der Jugendlichen, insb. in Sachen Freizeitgestaltung, auf Wangerooge aufgrund der begrenzten Möglichkeiten oftmals zu kurz kommen.

Die beschriebene Situation hat weitreichende Auswirkungen auf das Vereinsleben, die Inselgemeinschaft und die langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge, aber auch die Verfügbarkeit von Fachkräften. Die mit diesem Projekt aufzubauende Gemeinwesenarbeit soll die gesamte Inselbevölkerung aktivieren und damit einen attraktiven Wohnort, insb. auch für Jugendliche und junge Menschen. Dies geschieht exemplarisch und stellvertretend für die anderen Inseln; der Ansatz soll übertragbar sein. Das Dachprojekt (ebenfalls beantragt) übernimmt daher die insel- und themenübergreifende Vernetzung.

Die Auswahl der Schwerpunktsetzung kommt nicht von ungefähr: Die Inselgemeinde Wangerooge arbeitet seit einigen Jahren bereits an dem Thema: Die im Rahmen des Wettbewerbs Zukunftsstadt (BMBF) durchgeführten Workshops haben gezeigt, dass die Inselgemeinschaft insb. diesen Themenkomplex stärker in den Fokus nehmen will. Hieran soll angeknüpft werden.

Ausgangslage / Problem:

Warum bietet die Insel mir nicht das in meiner Freizeit, was ich mir wünsche? Wie komme ich aufs Festland, wenn die Fähren gerade mal wieder nicht fahren? Was mache ich, wenn ich die Schule abgeschlossen habe? - Dieses sind nur einige der Fragen, die sich Jugendliche auf Wangerooge, gleichermaßen wie auf den anderen Inseln, stellen und die im Rahmen des Projektes eine Rolle spielen werden. Seit einiger Zeit arbeiten zwei Jugendvertreter in den politischen Gremien mit. Darüber hinaus gibt es eine Jugendbeauftragte der Verwaltung, die als Kontaktperson für die Jugendlichen zur Verfügung steht. Auf diese ersten Ansätze soll aufgebaut werden. Durch die Gemeinwesenarbeit soll ein Prozess angeschoben werden, der die gesamte Inselbevölkerung einschließt und in Folge dessen die Herausforderungen, denen sich die Wangerooger Inselgemeinschaft stellt, angegangen werden; mit dem Ziel, dass die Insel langfristig auch wieder für junge Menschen attraktiv wird. In diesem Zuge müssen Bleibe- und Rückkehrperspektiven geschaffen werden, um Fachkräftengpässe zu beheben und einen Umgang sowohl mit dem Fachkräftemangel wie auch mit dem demografischen Wandel zu entwickeln. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Verknüpfung der Sicherung und Entwicklung von Angeboten für Fachkräfte und Ausbildungsmöglichkeiten gerade für junge Menschen gelegt werden. Darüber hinaus sollen alle Bewohnerinnen und Bewohner Wangerooges, darunter auch die Jugendlichen, für Mitbestimmung und ehrenamtliches Engagement sensibilisiert und motiviert werden. Die Art und Weise wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern selber vorgegeben, die einzustellende Person arbeitet als Motivator, Netzwerker und Facilitator.

Projektziele (Inhalt):

Der Kommunikationsraum "Inselbüro Wangerooge" ist eingerichtet".

Bündelung von Koordinationsaufgaben im Inselbüro.

Einrichtungen fester Präsenz- und Sprechzeiten, monatliche Akteursbesprechungen, Organisation thematischer und projektbezogener Treffen

Die Bürgerinnen und Bürger Wangeroooges kennen und nutzen das Inselbüro, um ihre Anliegen zu kommunizieren und zu vertreten

Ein Büro im Ortskern ist so eingerichtet, dass dieses für die Bürger als Kommunikationsraum genutzt werden kann. Das Inselbüro ist bekannt und wird als Anlauf-, Kontakt- und Vernetzungsstelle wahrgenommen und genutzt.

Die Bürgerinnen und Bürger werden begleitet und unterstützt, ihre Mitarbeit wertgeschätzt.

Die aktivierende Befragung ermittelt Hemmnisse und Möglichkeiten der Mitarbeit. Adäquate Kommunikationsstrukturen werden aufgebaut. Mitarbeit soll auf Augenhöhe geschehen; die Expertisen der Menschen sollen für Alle eingesetzt werden: ein Kataster der alltagsbezogenen Kompetenzen wird aufgebaut.

Die Gemeinwesenarbeit auf Wangerooge ist implementiert und verstetigt.

Empowerment - Bürgerschaftliches Engagement ist selbstorganisierend

Durch die Zusammenarbeit in diversen Themengruppen haben sich die Akteure Strukturen aufgebaut, mit denen sie in die Lage versetzt sind, die erarbeiteten Maßnahmen/Projekte, Ideen und Aktionen umzusetzen. Es gibt Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten in nachvollziehbaren Entscheidungsstrukturen.

Von Bewohnerinnen und Bewohnern getragene Angebotsentwicklung und Aktionen.

Die Bedürfnisse der untersch. gesellsch. bzw. Alters-Gruppen münden in Angebote und Aktionen, die zivilgesellschaftlich und gemeinschaftlich organisiert werden, zu einem guten gesellschaftlichen Miteinander beitragen, den Fachkräftebedarf regeln und Wangerooge zu einer attraktiven Insel machen.

Das gegenseitige Verständnis und die Solidarität für die Inselgemeinschaft in ihrer Gesamtheit werden gestärkt.

Durch das Zusammenbringen Bewohnerinnen und Bewohner in gemeinsamen Aktionen werden die Kompetenzen und Selbsthilfepotenziale der Inselakteure sowie das gegenseitige Verständnis und die Solidarität für die Inselgemeinschaft gestärkt.

Wangerooge bietet Perspektiven für Jugendliche und junge Menschen.

Jugendliche werden selbst aktiv gestaltend auf der Insel tätig.

Aktivierung der Jugendlichen; es werden strukturellen und organisatorischen Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Gestaltung von bzw. durch Jugendliche geschaffen, nicht nur auf der Verwaltungsebene sondern auch in Vereinen.

Wangerooge bietet Aus- und Weiterbildungsperspektiven.

Zusammenbringen von Nachfrage und Angebot im Bereich "Ausbildung" durch Sensibilisierung und Information; Projektumsetzung in Eigenregie der Betriebe und Jugendlichen.

Wangerooge bietet attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Von Bewohnerinnen und Bewohnern getragene Angebotsentwicklung und Aktionen, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmt sind und zu einem guten gesellschaftlichen Miteinander beitragen.

Projektziele (Zahlen):

Bewohner/innen die durch das Projekt direkt erreicht werden sollen: 100 - 200 Bewohner

Bewohner/innen die „neu“ erreicht werden sollen: 50 - 100 Bewohner

Bewohner/innen die indirekt erreicht werden sollen: 200 - 500 Bewohner

Geplante Veranstaltungen: 20 - 50 Veranstaltungen

Handlungsfelder: Schule Bildung, Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur, Sport und Freizeit

Zielgruppe: Alle Anwohner, Kinder (bis 14), Jugendliche/junge Erwachsene (bis 26)

Fördergegenstand 1 (Auf- und Ausbau von GWA/QM):

1. Aufbau bzw. Weiterentwicklung einer Anlaufstelle vor Ort mit „Kümmerer“- , Vernetzungs-, Beratungs- und Vermittlungsfunktionen,
2. Aktivierung und Unterstützung von Selbstorganisation und Beteiligung, Förderung von Selbsthilfepotenzialen und Partizipation,
3. Förderung von Kommunikation, Vernetzung und Kooperation durch den Auf- und Ausbau bzw. die Umsetzung geeigneter Kooperationsstrukturen mit Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Sportvereinen, anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und der Gemeinde,

Projektgebiet:

Name des Projektgebietes: Inselgemeinde Wangerooge

Stadttyp: ländlicher Raum (weniger als 5.000 Einwohner)

Einwohnerzahl des Projektgebietes: 1330


Quelle / Anmerkungen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Stand 07/2017

Abgrenzung des Projektgebietes: Es handelt sich um die bebauten Ortsteile auf der Insel (Hauptort und Westdorf).

Kartenauszug des Gebietes:

 uebersichtskarte_wangerooge.pdf

 wangerooge_inselkarte.pdf

 zs_ergebnisse_wangerooge.pdf

Das Projektgebiet liegt im Programmgebiet „Soziale Stadt“: nein

Projektgebiet geprägt durch: Mangelnde Erreichbarkeit des Gebietes, Fehlende Infrastruktur (Soziales, Kultur, Bildung, Sport, Freizeit und Verkehr), Fehlen von Einrichtungen mit Treffpunkt-Charakter, Fehlende Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote

Merkmale des Projektgebietes:

Anteil Kinder (bis 14 Jahre)

Anmerkung:	LSN-Online: Tabelle A100002G, Stand: 12/2017 Projektgebiet: Wangerooge Gesamtstadt: Wangerooge, Juist, Spiekeroog Sonstige: Ostfriesische Inseln
Projektgebiet:	8 %
Gesamtstadt:	8 %
Sonstige:	10 %

Jugendliche/junge Erwachsene (bis 26 Jahre)

Anmerkung:	LSN-Online: Tabelle A100002G, Stand: 12/2017 Projektgebiet: Wangerooge Gesamtstadt: Wangerooge, Juist, Spiekeroog Sonstige: Ostfriesische Inseln
Projektgebiet:	10 %
Gesamtstadt:	12 %
Sonstige:	11 %

Anteil der älteren Bewohner/innen (ab 60 Jahre)

Anmerkung:	LSN-Online: Tabelle A100002G, Stand: 12/2017 Projektgebiet: Wangerooge Gesamtstadt: Wangerooge, Juist, Spiekeroog Sonstige: Ostfriesische Inseln
Projektgebiet:	30 %
Gesamtstadt:	25 %
Sonstige:	28 %

Ansatz GWA/QM:

Der Projektansatz greift die wesentlichen Merkmale auf: Die Bewohner und Bewohnerinnen stehen im Fokus und sie sollen nach Möglichkeit alle aktiviert werden. Das Quartiersmanagement soll die Bewohner in die Lage versetzen, ihre eigenen Alltagskompetenzen zu mobilisieren, das inseltypische Beziehungsgefüge soll wieder gestärkt und in den Mittelpunkt rücken und bürgerschaftliches Engagement, das Ehrenamt soll sich wieder stärker entwickeln. Eine stärkere Identifikation mit dem Gemeinwesen muss wieder in den Vordergrund rücken, damit die saisonal bedingten massiven Belastungen von der Gemeinschaft besser aufgefangen werden können. Es soll ein interkommunales Netzwerk zwischen den Bewohnern der beteiligten Inseln und jeweils insulare Netzwerke sowie breite Bündnisse zwischen den Bewohnern entstehen. Kooperationen sind gewünscht und werden gesucht und gefunden. Es sollen Anlaufstellen für Bewohner geschaffen werden, ihre Bedürfnisse, nicht konzentriert auf wenige Themen oder einzelne Zielgruppen stehen im Fokus. Unter Beteiligung der Bürger / aller Bürger sollen sowohl die Problemlagen erkannt und vergegenwärtigt werden, wie auch die Lösungsansätze. Die Beteiligung von Fachleuten und Wissenschaft geschieht allein unter der Maxime, dass das die Bürger fachliche Unterstützung finden, sich auf die eigenen Bedarfe konzentrieren können und Werkzeuge erarbeitet werden, die den Transformationsprozess unterstützen und verstetigen.

Methoden:

(Aktivierende) Befragung, Begleitung bei Projekten von Bewohner/innen, Empowerment, Gemeinsame Feste, Generationsübergreifender Ansatz, Kommunikationsanlässe wie Nachbarschaftsfeste Weihnachts- und Flohmärkte., Räumlicher Treffpunkt, Sportliche Aktivitäten, Veranstaltungen zur Vernetzung der BewohnerInnen

Qualitätsstandards:

1. Bewohner/innen stehen im Zentrum	Mind. 50 % der Wangerooger Bevölkerung sich beteiligt.
2. Selbstorganisation ist möglich	In der Transformationsphase haben sich Gruppen von Aktiven gefunden, die die Entwicklung in die Hand nehmen. Es finden Aktionen für die Inselgemeinschaft statt, die gut besucht werden.
4. Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln	Alle (Alters-)Gruppen sind in den Prozess involviert und profitieren davon.
7. Zusammenleben gestalten - Nachbarschaft fördern	Bereits bestehende Strukturen auf Ehrenamtsbasis (v.a. Vereine) konnten gestärkt und verbessert werden; neue sind aufgebaut worden. Gemeinsame Aktionen, z.B. Feste/gemeins. sportliche Aktivitäten sind wieder zum festen Bestandteil des Insellebens geworden.
6. Starke Netzwerke und Kooperationen	Die Wangerooger Bewohnerinnen und Bewohner haben ein insulares Netzwerk gebildet, das sowohl themen- wie auch zielgruppenübergreifend die Belange der Inselgemeinschaft nachhaltig und eigenständig befördert.

Vernetzung der Akteure im Gebiet:

Bereich	Akteur
Kommunale Verwaltung	Inselgemeinde Wangerooge
Schule/Bildung	Inselschule Wangerooge
Kirche	Evangelische und Katholische Kirchengemeinde
Vereine	Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine (Yacht- und Segelclub, Turn- und Sportverein)
Wirtschaft/Handel/Gewerbe	Handwerks- und andere Ausbildungsbetriebe

Projektanschrift:

Marcel Fangohr

Postfach 16 20